

L 7320-RV2	1	1,7 km südwestlich Stetten im Remstal, 1,2 km nördlich Wäldenbronn	8,5 ha
Stubensandstein-Formation (km4)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Sande aus verwitterten Sandsteinen Erzeugte Produkte: Sande zur Herstellung von Kalksandstein, Natursande für Hoch- und Tiefbau		
5 m	Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-5), Lage: R ³⁵ 23 950, H ⁵⁴ 03 680		
20 m			
5 m	Ehemaliger Steinbruch Esslingen-Wäldenbronn (Sandbruch Katzenbühl, (RG 7221-2), etwa 0,4 km südlich des Vorkommens, Lage: R ³⁵ 23 830, H ⁵⁴ 03 140		
20 m			
Gesteinsbeschreibung: Fein- bis Mittelsandstein, fein- bis mittelkörnig, hellgelb. Analysen: Geochemische Analysewerte des LGRB an einer Mischprobe aus dem Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-4, Vorkommen L 7320-RV1): SiO ₂ 88,12 %, Al ₂ O ₃ 6,98 %, Fe ₂ O ₃ 0,20 %, CaO 0,18 %, K ₂ O 2,05 %, MgO 0,47 %; Karbonat als CaCO ₃ < 2,00 %; Glühverlust: 0,93 %. Geologisches Profil: Schematisches Profil im Zentrum des Vorkommens 435 – 430 m NN Sandstein, plattig, und Tonstein in Wechsellagerung 430 – 425 m NN Sandstein 425 – 422 m NN Tonstein 422 – 410 m NN Sandstein Nutzbare Mächtigkeit: Im Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-5) wurden die Sande und Sandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) ehemals in einer Mächtigkeit von 20 m gewonnen. Zwischen den drei nutzbaren Sandsteinbänken mit Mächtigkeiten bis zu 7 m sind Tone und Schluffe eingeschaltet. Bei den Sedimenten der Stubensandstein-Formation muss im lateralen Verlauf der Sandsteinbänke mit schwankenden Mächtigkeiten bis hin zum Auskeilen gerechnet werden. Abraum: Der Abraum sowie die zwischenlagernden, nicht verwertbaren Schichten bestehen aus bunten Tonen, Schluffen und Tonsteinen. Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Bei den Sandsteinbänken der Stubensandstein-Formation wechselt die Mächtigkeit der nutzbaren Horizonte lateral stark bis hin zum vollständigen Auskeilen. Flächenabgrenzung: Die Flächenabgrenzung orientiert sich im Wesentlichen an dem Ausstrich der Stubensandstein-Formation nach den GK 25, Blatt 7122 Winnenden (FRANK & VOLLRATH 1971) und Blatt 7123 Schorndorf (EISENHUT 1971), ergänzt durch die Profilaufnahme im Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-4). Im <u>Westen</u> wurde das Vorkommen nur bis zu den überlagernden Sedimenten der Knollenmergel-Formation ausgewiesen, weil mit diesen auflagernden, nicht verwertbaren Feinsedimenten die Abraummächtigkeit zu groß werden würde. Erläuterung zur Bewertung: Die Bauwürdigkeit und Gewinnbarkeit des Vorkommens ist über den Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-5) belegt. Ansonsten wurde die Geologische Karte von Baden-Württemberg, Blatt 7122 Winnenden (FRANK & VOLLRATH 1971) herangezogen. Sonstiges: Zum Bearbeitungszeitpunkt waren beide Steinbrüche vollständig verfüllt, detaillierte Profilbeschreibungen oder Angaben zur Tektonik waren somit nicht möglich. Im Westen befindet sich die Zone III des Wasserschutzgebiets „Brunnenwiesen-Quellen I-IV“. Zusammenfassung: Im Steinbruch Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-5) wurden die Sande und Sandsteine der Stubensandstein-Formation (km4) ehemals in einer Mächtigkeit von 20 m gewonnen. Zwischen den drei nutzbaren Sandsteinbänken mit Mächtigkeiten bis zu 7 m sind Tone und Schluffe eingeschaltet. Bei den Sedimenten der Stubensandstein-Formation muss im lateralen Verlauf der Sandsteinbänke mit schwankenden Mächtigkeiten bis hin zum Auskeilen gerechnet werden. Zum Bearbeitungszeitpunkt waren die zwei Steinbrüche Kernen-Stetten im Remstal (RG 7221-5) und -Wäldenbronn (Sandbruch Katzenbühl) (RG 7221-2) vollständig verfüllt, detaillierte Profilbeschreibungen oder Angaben zur Tektonik waren somit nicht möglich. Das Vorkommen weist ein geringes Lagerstättenpotenzial auf.			